

Bilaustr. 38, Leiter F. Schütze; Hammerlandstrasse 192, Leiter Suhr; Pinkenau 30, Leiter Otto Berns; Eichenstr. 55, Leiter ...; gemischte Hilfsschule von Knaben und Mädchen Bramfelderstrasse 49, Leiter Christians. Der Segen der Hilfsschule wird sich offenbaren in der Ausbildung vieler geistesarmer Kinder, sorgsamem Unterricht, durch Liebe und Güte, durch Ausdauer und Geduld, Freundlichkeit und strengen Ernst sittlich religiös erziehen und zu erwerbsfähigen Menschen herangebildet werden, die in dem Strom der Welt nicht untergehen.

Öffentliche Sprechstunde für sprachgebrechliche Kinder.

In der Volksschule für Sprachkranke beim Strohhause 80 ist im Einvernehmen mit der Oberschulbehörde eine Sprechstunde für sprachgebrechliche und sprachlich zurückgebliebene Kinder eingerichtet worden, die von fachmännischer Seite geleitet wird und gemeinnützigen Zwecken dienen soll. Eltern, deren Kinder mit Sprachgebrechen irgend welcher Art behaftet sind, erhalten hier unentgeltlich Rat und Auskunft, sowie erforderlichenfalls eine auf Beseitigung des Sprachfehlers abzielende Behandlung der Kinder. Im Bedarfsfalle kann auch spezialärztliche Hilfe nachgewiesen werden. Diese Sprechstunde ist mit Ausnahme der Schulferien an jedem Montag von 4-5 Uhr für jedermann geöffnet. Leiter der Sprechstunde: W. Carrie, Schuldleier.

Staatliche Haushaltungsschulen

Leiterin: Selma Günther, Dammthorstr. 25, III., Obergeschoss, Zim. 58. Sprechst.: Montags u. Freitags 9-10 1/2 Uhr.

In den staatlichen Haushaltungsschulen zu Hamburg werden alle Konfirmandinnen der 1. bis 6. Klasse der Volksschulen, sowie diejenigen der Hilfsschulen unterrichtet. Der Unterricht ist obligatorisch, jede Schülerin kommt ein Jahr lang jede Woche 4 Stunden zur Haushaltungsschule. Den geistigen Fähigkeiten der Schülerinnen entsprechend, werden die Mädchen in den Schulplänen verteilt und nach den für die verschiedenen Klassen aufgestellten Lehrplänen unterrichtet. Der Zweck des Unterrichts ist, das Interesse für die häuslichen Arbeiten bei den Mädchen zu wecken, durch die Nahrungsmittellehre und die Arbeiten in der Küche die Schülerinnen zur Beobachtung und zum Nachdenken anzuregen. Dadurch soll es ihnen möglich werden, später den eigenen Haushalt gut und sparsam zu leiten und für das Wohl der Familie zu sorgen. Das Mittagessen wird parweise bereitet, besetzt und die Ausgaben in ein Wirtschaftsbuch eingeschrieben.

Der an einem der letzten Unterrichtstage zu beschreibende Vorschlag, soll den Mädchen ein Bild geben, wie viele Ausgaben ein Haushalt erfordert, um die Bedürfnisse der Familienmitglieder zu bestreiten, wie notwendig es ist, richtig zu rechnen, die Ausgaben anzuschreiben und sparsam zu sein. Das Aufstellen der Küchenzeile für Mittagessen einer Woche soll zeigen, dass man auch mit geringen Mitteln Abwechslung in die Nahrung bringen und den Anforderungen, die an eine richtige Ernährung gestellt werden, genügen kann.

Die Behandlung der Wäsche von Aussuchen bis zur Schrankordnung wird besprochen und an Küchenwäsche und Schürzen geübt.

Die Besprechung und Übung in Kinder- und Krankenpflege soll die Mädchen in die so überaus wichtigen Zweige und Pflichten der Hausfrau einführen, damit sie auch hier zum Wohle der Familie arbeiten können.

Haushaltungsschulen:

- 1. Holstenwall 36
2. A B C - Strasse 21
3. Kielerstr. 7
4. Ludwigstr. 7
5. Marktstr. 24
6. Hohestr. 31
7. Berliozstr. 39
8. Brackdamme 14
9. Heusenweg 60
10. Schwedenkstr. 99
11. Luiterothstr. 59
12. Ballingerstr. 30
13. Alsenstr. 21
14. Lützenstr. 58
15. Eickstr. 23
16. Alsterdeyerstr. 63 (Mädchenschule)
17. Forsmannstr. 84
18. Humboldtstr. 61
19. Humboldtstr. 89
20. Humboldtstr. 99
21. von Eschenstr. 84
22. Schleidenstr. 9
23. Bübenkamp 50 (Mädchenschule)
24. Elfbekdal 87
25. Hassebrookstr. 61
26. Ausschlagweg 13
27. Sorbenstr. 13
28. Rhiensweg 1
29. Bullenhusedamm 92
30. Fieloh o. Nr.
31. Eduardstr. 23
32. Markmannstr. 99
33. Hohenwiede 15

D. Halböffentliche Schulen.

Das Paulinum

Ist eine sechsstufige Realschule, deren Schüler ausschliesslich zugleich dort in Pension sind. Jedesmal 12-16 bilden eine Gruppe, die 'Familie' heisst, ein besonderes Haus bewohnt und von einem sogenannten Oberheiler, einem wissenschaftlich gebildeten Manne, und zwei Helfern, Brüdern des Rauhen Hauses, auch in der schulfreien Zeit beaufsichtigt wird. Die Realschule ist seit 1888 berechtigt. Vorsteher sind der Direktor des Rauhen Hauses Pastor D. Hennig und Dr. Tiede als Unterrichtsleiter. Geogr. wurde das Paulinum von dem Begründer des Rauhen Hauses D. J. H. Wiethorn im Jahre 1882.

Stiftungsschule von 1815.

Zeughansmarkt 31/32. Simultane Realschule nebst Vorschule. Neun Jahres-Kurse. Die Abgangsprüfung berechtigt zum Einjährigendienst. Schulgeld M. 120 in der Vorschule, M. 14 in der Realschule. Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler zu Ostern und Michaelis werden täglich angenommen. Bestand: Klassen 18, Lehrer (inkl. Lehrerinnen für die Vorschulklassen) 24, Schüler 700. Direktor Prof. Kutniewsky, Sprechstunde 12-1 an jedem Schultage (im Schulhause), Präses des Schul-Vorstandes: Prof. Dr. Saenger.

Talmud Tora,

(Realschule), Grindelhof 30. Lehr-Anstalt für israelitische Knaben. Sie bezweckt, ihren Schülern eine möglichst umfassende Kenntnis auf dem Gebiete des religiösen Wissens und eine tüchtige wissenschaftliche Vorbildung für das bürgerliche Leben zu gewähren. Das wissenschaftliche Bildungsziel entspricht vollständig demjenigen, welches den staatlichen Realschulen gesteckt ist. Die Schule hat seit 1870 die Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährigen Freiwilligendienst. Das Schulgeld wird nach den Erwerbsverhältnissen der Eltern bestimmt. Söhne unbemittelter Gemeindeglieder erhalten Freistellen. Präses des Schulvorstandes (Bureau Grindelhof 80) ist Aby S. Warburg, Direktor Dr. Joseph Goldschmidt, Kassierer Moritz Heimann.

Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis Lyzeum, Oberlyzeum und realgymnasiale Studienanstalt.

Die Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis umfassen ein Lyzeum ein Oberlyzeum, eine Realgymnasiale Studienanstalt und eine Übungsschule. Das Lyzeum besteht aus einem Oester- und einem Michaelislyzeum. Da nach dem Beschlusse des Kuratoriums die Michaelisklassen gänzlich eingehen sollen

- vorhanden ist noch die Klasse I M - so ist bereits ein zweiter Oesterling im Entstehen begriffen, von dem die Klassen 10a bis 2a schon bestehen. Für die Schülerinnen, die sich später einem Berufe mit akademischer Vorbildung widmen wollen, ist die realgymnasiale Studienanstalt bestimmt, die jetzt vollständig ausgebaut ist. Ostern 1919 ist die vierte Abiturientenprüfung abgenommen nach der von der Oberschulbehörde unter dem 29. Juni 1916 erlassenen „Ordnung der Reifeprüfung an der realgymnasialen Studienanstalt der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis“.

Die Damen, die Lehrerinnen an Lyzeen werden wollen, besuchen das 4klassige Oberlyzeum. Nach 3jährigem Besuche desselben unterziehen sie sich der Reifeprüfung und machen nach einem weiteren praktischen Jahre die Lehrantsprüfung, deren Bestehen sie zur Anstellung an Lyzeen in Hamburg und Preußen berechtigt.

Alle Prüfungen, auch die Abiturientenprüfung, werden an den Unterrichtsanstalten selbst abgelegt. Die Versetzungs- und Schluss-, bzw. Reifezeugnisse für die Schülerinnen haben die gleiche Gültigkeit und gewähren dieselben Berechtigungen wie die Zeugnisse der entsprechenden preussischen Anstalten.

In die unterste Klasse des Lyzeums werden Kinder mit vollständigem sechstem Lebensjahre aufgenommen. Die Aufnahme in die III des Realgymnasiums setzt die Reife der Klasse 4 des Lyzeums, in die Klasse C des Oberlyzeums die Reife der Klasse I des Lyzeums voraus. Anmeldeformulare, aus denen alles für die Aufnahme Erforderliche zu ersehen ist, sowie Jahresbericht und Schulordnung sind nach vorheriger Anmeldung beim Direktor im Meldezimmer der Anstalten während der Dienststunden erhältlich. Das Schulgeld beträgt für die drei unteren Klassen des Lyzeums 50 M., 55 M., 60 M., für alle anderen Klassen aller drei Anstalten 70 M. für das Vierteljahr.

Für die Zwecke der praktischen Ausbildung der Schülerinnen des Oberlyzeums sind Übungsklassen eingerichtet, in denen nach dem Lehrplan des Lyzeums unterrichtet wird. Das Schulgeld in diesen Übungsklassen beträgt 35 M für das Vierteljahr.

Die Unterrichtsanstalten, die in diesem Halbjahre von 807 Schülerinnen besucht werden, liegen am Holzdamm (Nr. 5). Die Schulgebäude enthalten 24 Klassenzimmer, Aula, Bibliotheken, Lehrmittelsammlungen, Gesangs- und Zeichensaal, Handarbeitsaal, 2 Turnsäle, Laboratorien, Vortragsäle und Arbeitszimmer für Physik, Chemie und Biologie, Amtszimmer des Direktors, Räume für Lehrer und Lehrerinnen, Wohnung des Hausverwalters und der Schulleiter. Direktor der Anstalten ist Professor Dr. Schwenkow. Sprechstunden im Schulgebäude an Schultagen von 12 bis 1 Uhr.

Israelitische Höhere Mädchenschule (Lyzeum) o. V.

Zweck: Förderung der religiösen, sittlichen, moralischen und intellektuellen Durchbildung des weiblichen Geschlechts, in einem allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Schulhaus durch gepfeifte und bewährte tüchtige Lehrkräfte. Vors.: Oberrabbiner Dr. S. Spitzer, Grindelhof 48. Schriftf.: A. Cohn, Hochallee 8. Vereinslokal: Schulhaus, Bieberstr. 4. Bzw. Deutsche B.

Die israelitische Töchtertschule.

Carollinenstr. 25, ist eine 9stufige Mädchenschule der deutsch-israelitischen Gemeinde. Sie gibt eine gründliche, für das bürgerliche Leben möglichst praktische Vorbereitung. In der 1. Klasse wird ausser in den gewöhnlichen Schulfächern in Buchführung, Stenographie und Maschinensetzen Unterricht erteilt. Seit dem 1. April 1910 ist der Haushaltungsunterricht eingeführt. Das Schulgeld beträgt 100 M. jährlich, doch kann es mit Rücksicht auf die Vermögensverhältnisse der Eltern ermässigt werden. Kinder unbemittelter Gemeindeglieder erhalten Freistellen. Präses des Schulvorstandes Alfred Levy, Schulvorsteherin (pädagogische Leitung) Fräul. M. Marcus. Sprechst.: im Sommer 12-1, im Winter 12-2 Uhr, Sonntags 10-11 Uhr.

Die Schule des Paulenstifts (Lyzeum)

Bilaustrasse Nr. 20, ist eine anerkannte zehnstufige höhere Mädchenschule (Lyzeum) mit 20 Klassen. Im Schuljahre 1918/19 wurde die Schule durchschnittlich von 800 Schülerinnen besucht. Das Schulgeld beträgt für die drei Unterklassen 50 M., für die drei Mittelklassen 42 M., für die vier Oberklassen 48 M. vierteljährlich, doch wird für die Dauer der Teneuerung ein Teneuerungszuschlag erhoben; Preisermässigungen, ganze oder halbe Freistellen werden in der Regel nur guten Schülerinnen der Mittel- und Oberklassen gewährt, die den Vater verloren haben, oder deren Eltern durch Unglücksfälle verarmt sind. Mit der Schule sind verschiedene Wohltätigkeits-Einrichtungen, wie die Sponsenanstalt, die Ferienstiftung (Olgheim), die Anna Wohlwillstiftung für Freistellen, die Emma Rüststiftung für die Fortbildung von Schülerinnen u. Lehrerinnen und die Pensionsanstalt für Lehrerinnen verbunden. Mitglieder des Schulvorstandes: Dr. Carl Melchior, Kassensführer; Dr. G. Albrecht, Schriftführer; sind: Senator Aug. Latmann, Vorsitzender; Prof. Dr. Schöber, Prof. Dr. Simmonds, Prof. Dr. A. Thaez, Frau Präses Engel, Frau C. Hinrichsen, Fräul. Marie Kortmann, Frau Senator Sander, Fräul. Anna Wohlwill, Fräul. A. Wolfson, Fräul. H. Glimmer, Direktorin der Schule. Die Direktorin ist täglich von 12-1 Uhr (im Sommerhalbjahr 11-12 Uhr) in der Schule zu sprechen. Bankkonto: Norddeutsche Bank.

Mädchenreformgymnasium.

Das seit Ostern 1901 bestehende, vom Verein für Frauenbildung und Frauenstudium gegründete Reformgymnasium für Mädchen, ist seit Ostern 1908 ein humanistisches doch tritt der Unterschied im Lehrplan erst mit Sekunda hervor, wo griechisch anfängt. Die bestehenden Realgymnasialklassen werden als solche bis zur Reifeprüfung fortgeführt. - Aufnahme in die unterste Klasse (III b) erfolgt nach guter Absolvierung der 4. Lyzealklasse bei genügender Begabung. - Erste Reifeprüfung 1908. Bis jetzt 164 Abiturientinnen. Schulgebäude Besenbinderhof 29, Bzw. El 2925. - Schulgeld Mk. 360. - Unterrichtszeit, Ferien usw. wie an den höheren Staatsschulen. - Näh. Auskunft erteilt der Leiter Prof. Dr. Wendt oder die Mittelleiterin Fräul. Meissner werkt. 11 1/2 im Schulgebäude, ersterer auch Sonnt. 10-1 Wrangelstr. 9.

Emilie Wüstenfeld-Lyzeum.

Rentzelstr. 72. (10 aufsteigende und 10 Parallellklassen). Die Anstalt zählt in 20 Klassen eine Gesamtzahl von 680 Schülerinnen. Das Schulgeld beträgt 144 M. für die Unterstufe und steigt in den Klassen der Mittel- u. Oberstufe von 168 M. um je 12 M., bis zum Höchstbetrage von M. 228. - Mitglieder des Schulvorstandes sind: Frau Anna Brettschneider, Fräul. Anna Wohlwill, Fräul. Bertha Itako, Dir. der Schule; Senator Aug. Latmann, Vorsitzender, Dr. W. Brückmann, Schriftführer, Professor Dr. Gerstenberg, Physikus Dr. Stoecking, Direktor Professor R. Meyer, Schulrat Prof. Dr. Schöber, Dr. Kurt Siemers, Adolph Schlüter, Kassensführer. Sprechstunden der Direktorin im Schulhause im Sommer an den Wochentagen v. 12-1, im Winter v. 1-2.

St. Anchar-Mädchenschule

Höhere Mädchenschule (10 Kl.) Im 10. Schuljahr Haushaltungsunterricht. Vorbereitung für die Oberlyzeum-Aufnahmeprüfung Schulgeld für die drei unteren Klassen M. 140. - für die Mittelstufe M. 160. - und für die Oberstufe M. 172. - pr. a. Außerdem höhere Handelsschule mit 1 1/2 jährigem Kursus anschließend an das 9. u. 10. Schuljahr. Schulgeld 160 M. jährlich. Anmeldungen bei der Vorsteherin Fräul. Juliana Lührig, Ancharplatz 10/12, O/E, im Sommer 12 1/2-1, im Winter 1-2 Uhr; ausserdem Dienstags 6-7 Uhr.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag, Speersort 5-11.

Plastic Covered Document Repaired Document Bleed Through